

4:2 – Oberursels Fußballerinnen atmen tief durch

Oberursel. Die Fußballerinnen des 1. FFV Oberursel bleiben in der Gruppenliga Frankfurt dem Spitzenduo SVP Fauerbach/1. FFC Frankfurt IV auf der Spur. In einem Nachholspiel feierten die Schützlinge von Trainer Maurice Privat am Samstag einen allerdings schmeichelhaften 4:2-Erfolg gegen den Liganeuling SG Oberau/Düdelheim II.

1. FFV Oberursel – SG Oberau/Düdelheim II 4:2 (3:1): „Ein ganz schweres Spiel für uns – mit einem harten Brocken als Gegner“, schnaufte Oberursels Trainer Maurice Privat nach dem Abpfiff tief durch. Immerhin hatten die ebenbürtigen Gäste durch Katrin Herbig gleich drei Mal Aluminium getroffen: ans Lattenkreuz (22.), an den Pfosten (28.) und per Freistoß an die Latte (46.).

Die Torfolge: 1:0 (10.) Sabrina Berger (ins lange Eck), 2:0 (14.) Chantal Privat (Direktabnahme nach Eckball von Aylin Witt), 2:1 (34.) Annika Reutzel („Hammer“ aus der Distanz unter die Latte), 3:1 (40.) Privat (nach einer Ecke), 3:2 (76.) Reutzel, 4:2 (88.) Witt (18-Meter-Freistoß ins Dreieck).

Oberursel: Roth, Paetzold (78. Colmann), Gronkowski, Ordorka Iburguengotia, Berger, Privat, Quoob, Witt, Osburg (65. Sondermann), Berk, Schmidt. gg

Das nächste Spiel: FC Mittelbuchen II – 1. FFV Oberursel (Do., 20 Uhr)

FRAUENFUSSBALL

Gruppenliga Frankfurt

1. FFV Oberursel - Phönix Düdelheim II	4:2
1. SVP Fauerbach	14 11 2 1 45:7 35
2. 1. FFC Frankfurt IV	13 11 1 1 40:13 34
3. 1. FFV Oberursel	13 9 2 2 42:12 29
4. Phönix Düdelheim II	15 6 4 5 40:29 22
5. Spvgg Bad Nauheim	15 7 1 7 22:20 22
6. TSG 51 Frankfurt	15 7 1 7 31:41 22
7. FSG Usinger Land	15 7 1 7 27:31 21
8. Wiking Offenbach	14 3 6 5 21:30 15
9. Alem. Niederrittlau	14 4 2 8 19:30 13
10. SG Bornheim/GW II	15 4 1 10 23:42 13
11. SV Niederursel	15 3 3 9 21:34 12
12. 1. FC Mittelbuchen II	14 2 0 12 11:53 6

Punktabzug wegen fehlender Schiedsrichter: FSG Usinger Land (1), Alemannia Niederrittlau (1).

TORJÄGER

Gruppe 1 (Verbands- und Gruppenliga)	18
Patrick Hildebrandt (FC Neu-Anspach)	14
Tim Pelka (USinger TSG)	14
André Stoss (Vatanspor Bad Homburg)	13
Maziar Namavizadeh (TSV Vatanspor)	13
Marco Weber (FC Neu-Anspach)	11
Adrian Bitig (USinger TSG)	11
Patrick Berschick (TuS Merxhausen)	11
Ali Razai (TuS Merxhausen)	10
Marvin Gramowski (1. FC-TSG Königstein)	8
Lukas Bosansky (1. FC-TSG Königstein)	8

Gruppe 2 (Kreisoberliga)	21
Enrico La Medica (FV Stierstadt)	19
Celil Günay (DJK Bad Homburg)	19
Marko Jonjic (FC Neu-Anspach II)	19
Altan Sak (FV Stierstadt)	18
Maximilian Elsnar (EFC Kronberg)	18
Nouri Jekhhan (FC Oberstedten)	13
Dragan Kuraja (Teutonia Köppern)	13
Christian Freissmuth (SG Oberhöchstadt)	13
Marcel Köpper (Teutonia Köppern)	13
Steffen Fuchs (DJK Bad Homburg)	12
René Zschieschang (SGK Bad Homburg)	12
Masiullah Mahbubi (FC Oberstedten)	12
Emin Basdar (FC Oberstedten)	12
Bruno Penava (SF Friedrichsdorf)	12
Iulian Ivan (FC Reifenberg)	11
Jannis Bornschein (SV Seulberg)	11

Gruppe 3 (Kreisliga A)	21
Mert Öztürk (TSV Vatanspor II)	20
Pierre Kraus (FC Weiskirchen)	20
Claudio Bracci (FC Weiskirchen)	16
Ergin Cakar (Eschbach/Wernborn)	14
Steffen Holland-Nell (EFC Kronberg II)	13
Omer Bakan (Ex-FVC Altkönig)	13
Denis Crecellius (USinger TSG II)	13
Florian Burk (SG Ober-Erlenbach II)	12
Max Agricola (SG Oberems/Hattstein)	12
Timo Waldschick (Oberems/Hattstein)	11
Mohamed El Malki (TSV Vatanspor II)	11
Nils Arne Wülpelz (USinger TSG II)	10
Dirk Mann (SG Schneidhain)	10
Marcus Ohlenschläger (EFC Kronberg II)	9
Michel Kraus (FC Weiskirchen)	9
Mike Ziehr (SG Oberems/Hattstein)	9

Gruppe 4 (Frauen-Gruppenliga)	17
Sabrina Berger (1. FFV Oberursel)	9
Chantal Privat (1. FFV Oberursel)	9
Alena Gontscharik (FSG Usinger Land)	8
Lorena Klotz (FSG Usinger Land)	8
Aylin Witt (1. FFV Oberursel)	5
Lara Kaiser (1. FFV Oberursel)	5
Hannah Berk (1. FFV Oberursel)	5

KURZ NOTIERT

FUSSBALL In der Kreisliga B hat Klassenleiter Andreas Hartmann das am 6. März ausgefallene Spiel FSG Weilnaun/Weilrod/Steinfischbach II gegen TV Burgholzhausen neu angesetzt. Es soll am morgigen Dienstag um 19.30 Uhr auf dem Rasenplatz in Waldems-Esch stattfinden.

FUSSBALL Im Clubhaus am Wiesborn in Bad Homburg-Kirdorf findet am Mittwoch die nächste Pflichtsitzung der Schiedsrichtervereinigung Hochtaunus statt. Diese beginnt um 19.30 Uhr; zuvor treffen sich um 18 Uhr an gleicher Stelle die Jung-Schiedsrichter.

AMERICAN FOOTBALL Vor dem Verbandsliga-Auftakt gegen die Schwalmstadt Warriors bieten die Bad Homburg Sentinels am Samstag, 9. April, von 14.45 bis 15.30 Uhr im Sportzentrum Nord-West ein Probetraining für Jugendliche unter Jugendleiter Eric Hoerl an. 2017 nehmen die Sentinels mit einem Nachwuchsteam am Ligabetrieb teil. sp

Enrico La Medica ist nicht zu stoppen

FVS-Stürmer Enrico schnürt in der KOL Dreierpack – Bad Homburger Remiskönige können doch noch gewinnen

Im Gleichschritt marschieren der FC Oberstedten und der FV Stierstadt in er Kreisoberliga vorneweg. Dagegen machen die Spieler des FC Mammolshain ihren Pressesprecher sprachlos.

VON WOLFGANG BARDONG

FC Reifenberg – FC Oberstedten 1:4 (1:1): Verdient sei der Erfolg des Tabellenführers allemal gewesen, doch merkte Reifenbergs gestern im Tor spielender Trainer Christian Bös an: „Bis Mitte der zweiten Halbzeit war für uns noch alles möglich gewesen. Oberstedten hat ziemlich nervös und in der Abwehr sehr anfällig gewirkt – gar nicht so wie ein Spitzenreiter.“

Die abstiegsgefährdeten Hausherrn erwischten einen Start nach Maß und konnten sich bereits in der 6. Minute über das 1:0 freuen. Gabriel Girbita hatte einen Handelfmeter verwandelt. Lange währte die Freude darüber jedoch nicht, denn nur 120 Sekunden später gleich Masiullah Mahbubi aus. Bis zur Pause tat sich dann nicht mehr allzu viel – dafür aber direkt nach Wiederbeginn: Marvin Klempin zog in der 49. Minute in einem Strafraumgetümmel ab, es hieß 1:2.

Dann war nur noch eine Viertelstunde zu spielen, als der Tabellenführer auf eine „Zehn“ schrumpfte: Jan Pietryk sah nach Foulspiel an Iulian Ivan Gelb-Rot. Und dennoch gelang dem FCO in Unterzahl prompt das 1:3 (79.) durch Noori Jekhhan. Der vierte Treffer der Gäste trug den Absender von Vincent Warnecke (88.). Mit dem Abpfiff sah Reifenbergs 1:0-Schütze Girbita dann noch Rot wegen Schiedsrichter-Beleidigung.

Tore: 1:0 Girbita (6./HE), 1:1 Mahbubi (8.), 1:2 Klempin (49.), 1:3 Jekhhan (79.), 1:4 Warnecke (88.).

FV Stierstadt – SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach 5:2 (3:0): Michael Zadrawec, Pressesprecher des Tabellenzweiten, wollte den Gästen zwar das „Bemühen nicht absprechen, doch war das für uns doch ein vergleichsweise locker herausgespielter Sieg, der leicht noch deutlicher hätte ausfallen können“.

Zur Pause waren die Punkte praktisch schon verteilt. Enrico La Medica hatte auf Flanke von Marcel Biskup den Bann zum 1:0 (11.) gebrochen, Tobias Fleck packte mit

einem „Hammer“ aus 25 Metern schnell das 2:0 (14.) drauf, ehe wiederum La Medica an der Reihe war und eine Biskup-Flanke zum 3:0-Pausenstand (35.) einnickte. Allerletzte Zweifel an den drei Punkten wischten die Stierstädter dann mit einem Doppelschlag durch La Medica (67./nach Ballstaffete über Biskup und Ankowski) und Nicolas Block (70./Vorlagegeber war erneut Biskup) vom Tisch. Im Gefühl des sicheren Sieges ließ der FV die Zügel ein wenig schleifen, was die Gäste noch zu zwei Gegentreffern durch Tobias Schneider (77./Schuss aus 16 Metern nach Stierstädter Querschläger) und Justin James (86./Vorarbeit Schneider) nutzten.

Tore: 1:0 Enrico La Medica (11.), 2:0 Fleck (14.), 3:0/4:0 E. La Medica (35./67.), 5:0 Block (70.), 5:1 Schneider (77.), 5:2 James (86.).

FC Mammolshain – DJK Bad Homburg 1:6 (1:1): Nach dem Schlusspfiff rang FCM-Pressesprecher Klaus Moser nach Worten: „Wir haben eine überragende erste Halbzeit gespielt und hätten angesichts zweier dicker Tormöglichkeiten für Niklas Predehl durchaus mit 3:1 in Führung gehen können. Nach dem Seitenwechsel mussten wir dann jedoch der weitaus größeren Erfahrung, mit der das DJK-Team gespickt ist, Tribut zollen. Mit 1:6 abschließen lassen darf man sich aber dennoch nicht.“

Günay trifft dreimal

In der 10. Minute spielte Celil Günay der Mammolshainer Abwehr gestern bereits seinen ersten von insgesamt drei Torstreichen. Lorenz Albeck glied mit einem fulminanten Freistoß aus, der aus 32 Metern genau im Winkel einschlug. Beim 1:1 blieb es bis zur Pause, denn Predehl scheiterte zwei Mal am glänzenden aufgelegten Jan Bieker im DJK-Kasten. Die Geschichte des zweiten Abschnitts war dann schnell erzählt: Wiederum Günay (50.) und Kevin Bodenröder (55.) stellten in kürzester Zeit die Weichen auf Auswärtsieg und raubte damit dem FCM die Contenance. Gegen nun völlig flügelahme Gastgeber legte die DJK nach: Es folgten das dritte „Günay-Goal“ (65.) sowie noch zwei Treffer von Steffen Fuchs (72./80.) zum 1:6..

Tore: 0:1 Günay (10.), 1:1 Albeck (22.), 1:2 Günay (50.), 1:3 Bodenröder (55.), 1:4



Dreifacher Torschütze für den FV Stierstadt: Enrico La Medica.

Archivfoto: Rhode

Günay (65.), 1:5/1:6 Fuchs (72./80.).

SF Friedrichsdorf – SG Oberhöchstadt 0:0: Ein optisches Plus hatte Friedrichsdorfs Pressesprecher Harald Hyngar aufseiten der Gäste ausgemacht: „Dafür boten sich uns allerdings die besseren Torchancen. Das Remis war am Ende sicherlich leistungsgerecht. Man konnte deutlich sehen, dass beide Mannschaften in puncto Klassenerhalt noch nicht ganz über den Berg sind.“

Die Partie ließ sich furios an. Schon nach sechs Minuten stand Domagoj Kranic vor dem 1:0 der

Sportfreunde – eingesetzt von Aliaj, zielte er jedoch knapp daneben. Auf der Gegenseite kam Lars Steier in der 8. Minute zu einer dicken Kopfballebene – ebenfalls nur um Haaresbreite vorbei. Dann eine Schrecksekunde für die Hausherrn: Schlussmann Daniel Eick signalisierte „Auswechsell“ – eine Knieverletzung. Für ihn kam Stefan Emmerich in die Partie. Ernsthaft geprüft wurde dieser aber bis zum Schlusspfiff kein einziges Mal, zu ungenau zielten die Gäste bei ihren beiden noch verbleibenden Tor-

chancen für Steier (40.) und Maximilian Gräf (61./per Kopf).

Umso zwingender waren die Chancen, die sich den Sportfreunden bieten sollten. Just mit dem Pausenpfiff vergab Kranic nach einer Freistoßflanke von Erhan Gök eine dicke Kopfballebene. „Den muss er machen“, kommentierte Hyngar den völlig frei stehend daneben gesetzten Kopfball. Auch bei Patrik Damjanovic Fernschuss in der 58. Minute fehlte nicht viel.

Am Ende war die Punkteteilung aus Sicht der SGO glücklich. So war Keeper Nicolas Smith in der 65. und 70. Minute bei einem 20-Meter-Freistoß von Kranic und einem Heber von Aliaj ebenso mit Fortuna im Bunde wie dann auch in der 80. Minute: Aliajs Kopfball hatte Smith bereits überwunden, doch ein Abwehrreißer kratzte die Kugel dann noch von der Torlinie.

EFC Kronberg – FSV Friedrichsdorf 3:2 (0:1): „Man hat im ersten Abschnitt gesehen, dass es für beide Mannschaften um nichts mehr geht. Da hatten wir so richtig schlecht gespielt“, meinte Kronbergs Trainer Carsten Keller gallig. Die Pausenführung der Gäste durch Burak Sahin (16.), der sich einen verhungerten Rückpass des FSV erlauben hatte, ging in Ordnung. Nach dem Wechsel drehte der EFC durch Treffer von Marius Becher (60.) und Maximilian Elsnar (er staubte einen durch Keeper Häfner abgewehrten Schuss von Dennis Janson ab/65.) den Spieß zum 2:1 um. Kurz darauf handelte sich

einander in Santalucia seinen Meister fand (35.). In der 50. Minute schien die Köpperner Welt wieder im Lot: Kuraja hatte zum vermeintlichen 2:1 getroffen. Der Referee pfiff das Tor jedoch aus Abseitsgründen zurück. „Zu Unrecht“, sagte Steuer, „das Anspiel war ja ein Rückpass.“ Stattdessen legte Seulberg in der 80. Minute durch Bornschein vor – einen wichtigen Dreier nun vor Augen. Auf den letzten Drücker konnte die Teutonia die drohende Heimplaute aber abwenden. Zunächst nutzte Kuraja einen Pass von „Youngster“ Joel Sousa Santos zum 2:2 (87.), ehe Hoffmann mit einem tückisch aufsetzenden 40-Meter-Freistoß zum kaum mehr verhofften 3:2 traf.

Tore: 1:0 Kuraja (2.), 1:1 Minnett (25./FE), 1:2 Bornschein (80.), 2:2 Kuraja (87.), 3:2 Hoffmann (90.). gg

EXTRA Teutonia Köpperns Siegtor aus 40 Metern gegen tapfere Seulberger



Lieferten sich packende Duelle Jannis: Bornschein (SV Seulberg) und Teutonia-Kapitän Simon Steuer. Foto: Strohmann

„Am Ende war das ganz schön glücklich für uns“, kommentierte Teutonia Köpperns Pressesprecher Werner Steuer das knappe 3:2 (1:1) gegen Nachbar SV Seulberg.

Nach nur zwei Minuten hatte es bereits „gescheppert“ – zum 1:0 im Seulberger Kasten: Dragan Kuraja war nach einer Flanke von Carsten Hoffmann zur Stelle. In der 25. Minute glied der Tabellenletzte aus. Nach einem Foul von Simon Steuer an Jannis Bornschein deutete der Referee auf den Elfmeterpunkt: Dominic Minnett führte aus, scheiterte zunächst an Teutonia-Keeper Gianni Santalucia, um ihn dann aber im Nachschuss doch zu überwinden. Vor der Pause stand dann Köpperns Kuraja (30.) ebenso vor der Führung wie auf der Gegenseite Bornschein, der gleich zwei Mal nach-

einander in Santalucia seinen Meister fand (35.). In der 50. Minute schien die Köpperner Welt wieder im Lot: Kuraja hatte zum vermeintlichen 2:1 getroffen. Der Referee pfiff das Tor jedoch aus Abseitsgründen zurück. „Zu Unrecht“, sagte Steuer, „das Anspiel war ja ein Rückpass.“ Stattdessen legte Seulberg in der 80. Minute durch Bornschein vor – einen wichtigen Dreier nun vor Augen. Auf den letzten Drücker konnte die Teutonia die drohende Heimplaute aber abwenden. Zunächst nutzte Kuraja einen Pass von „Youngster“ Joel Sousa Santos zum 2:2 (87.), ehe Hoffmann mit einem tückisch aufsetzenden 40-Meter-Freistoß zum kaum mehr verhofften 3:2 traf.

Tore: 1:0 Kuraja (2.), 1:1 Minnett (25./FE), 1:2 Bornschein (80.), 2:2 Kuraja (87.), 3:2 Hoffmann (90.). gg

Ober-Roden eine Nummer zu groß für Vatanspor

Homburgs Kicker kassieren in der Verbandsliga eine 1:3-Niederlage

Auch in Bestbesetzung wäre es für Verbandsligist Vatanspor schwer geworden, die Punkte gegen Ober-Roden am heimischen Nord-West-Platz zu behalten. Zumal der Gästetrainer ein glückliches Händchen besaß.

VON WOLFGANG KULLMANN

Bad Homburg. In den vergangenen drei Spielen konnte Vatanspor-Trainer Enis Dzihic mit derselben Startaufstellung beginnen. Im Heimspiel gegen die TS Ober-Roden musste er notgedrungen zwei Schlüsselpositionen neu besetzen. Torwart Onay Onur Sen fehlt nach Rot-Sperre, und auch Sturmstipitze Maziar Namavizadeh musste nach der Gelb-Roten Karte aus dem letzten Auswärtsspiel einmal aussetzen.

Und eines vorneweg: Den 20-jährigen Sükrü Yurtas im Tor trifft keine Schuld an der 1:3-Niederlage, auch wenn er beim zweiten Treffer der Gäste unglücklich agierte.

Nach verhaltenem Beginn erspielten sich die Gäste ein leichtes Übergewicht. Mit Robin Schnitzer am Boden und dem fast Zwei-Meter-Mann Max Hesse in der Luft hatte die Abwehr der Bad Homburger ihre liebe Mühe und Not.

Schnelles Umschaltspiel

Wiederholt liefen die Offensivkräfte der Gäste ins Absaits, doch in der 32. Minute klappte deren schnelles Umschaltspiel dann doch: Hakan Firat erlief einen Steilpass in die Schnittstelle der aufgerückten Vatanspor-Abwehr und überwand Torwart Yurtas mit einem Heber. Torchancen der Bad Homburger ergaben sich dagegen hauptsächlich nach Standardsituationen. Die größte hatte André Stoss kurz vor der Halbzeitpause nach einem Eckball, doch seinen Schuss aus circa acht Metern konnte Torhüter Dennis Weinreich abwehren.

Nach Wiederanpfiff drängten die Hausherrn auf den Ausgleich und

wurden belohnt. Dominik Königs Freistoß landete auf dem Kopf von Dawid Polotzek, der aus acht Metern einnetzte.

Im Anschluss wechselte Gästetrainer Zivojin Juskie die spielentscheidenden Mario Gotta und Yves Boettler ein: Zunächst traf Böttler aus fünf Metern nach einer zu kurzen Abwehr von Yurtas in der 74. Minute, und Gotta traf in der 80. Minute zum 1:3 Endstand. Stoss und Prince Schülke hatten zwar für den TSV noch Chancen, aber ein Torerfolg wollte nicht mehr gelingen.

Kein Vorwurf ans Team

Der starke Dawid Polotzek, der die Lücke, die der abgewanderte Sascha Büntemeyer hinterließ, inzwischen geschlossen hat, meinte nach dem Spiel: „Trotz der Niederlage war das heute eine starke Leistung von uns, da wir ja ersatzgeschwächt waren.“ Enis Dzihic, der vor dem Spiel äußerte, er sei mit einem Remis zu-



Alles versucht, aber letztlich verdient verloren: Vatanspors Alexander Ujma. Archivfoto: Rhode

frieden, meinte nach dem Schlusspfiff: „Ich mache meinen Jungs keinen Vorwurf. Es war heute ein starker Gegner, wir müssen jetzt weiter

nur von Spiel zu Spiel denken.“ **TSV Vatanspor:** Yurtas – Esmatullahi, Polotzek (87. Ruslanbekov), König, Schülke – Füssel (76. Cellicki), Krieg, Ujma, Bektas – Stoss, Butusina.

Tore: 0:1 Firat (32.) 1:1 Polotzek (60.) 1:2 Böttler (74.) 1:3 Gotta (80.).

Das nächste Spiel: TSV Vatanspor – Rotweiß Darmstadt (So., 15.00)